

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 21

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Anzahl interessanter Bilder aus seinem Leben veröffentlicht. Es wäre wünschenswert, dass dieselben gesammelt und in Separatausgabe erscheinen möchten.

Ausland.

Frankreich. (Personalveränderungen.) Dem Bericht der „Post“ (Beil. zu Nr. 119) entnehmen wir folgende Angaben: Am 16. März hatten zahlreiche Beförderungen zu Generalen stattgefunden, darunter 1 zum Divisionsgeneral, 15 zu Brigadegenerale. Der Divisionsgeneral war der Kavallerie angehörig, de Boyssen, bisher Kommandant der 17. Kavalleriebrigade, er ist 58 Jahre alt. Von den Brigadegenerale gehörten 4 der Infanterie, 3 der Kavallerie, 5 der Artillerie, 1 dem Genie, 2 der Gendarmerie an. Das mittlere Alter der Brigadegenerale ist 56 Jahre, der jüngste ist 52 Jahre alt (Infanterie), die ältesten 58 Jahre. Das seit Dezember 1894 unbesetzt gewesene 2. Arrondissement der permanenten Kavallerie-Inspektion in Lemans (Brigaden des IV., X., XI. Korps) erhielt Divisionsgeneral Zeude als Generalinspekteur.

Am 7. April traten der Kommandant der 2. Kavall.-Division in Lunéville, Divisionsgeneral de Cointet, am 18. April der General-Inspekteur Divisionsgeneral de Cools, welche 65 Lebensjahre vollendet hatten, zur 2. Sektion der Generalität über. Hieran haben sich eine Reihe wichtiger Veränderungen geknüpft. General-Inspekteur wurde Cailliot, der seit 9. Februar 1895 dem Ober-Kriegsrat unter Beibehalt des X. Armeekorps angehört hat. Das X. Korps übernimmt Divisionsgeneral de Jessé, seit 22. Dezember 1884 Kommandant der 1. Kavall.-Division in Paris und Präsident des technischen Kavall.-Comités, welche letztere Stellung er beibehält. Damit im Zusammenhang ist eine ganze Reihe von Veränderungen in den höheren Kavallerie-Kommandos. Die 1. Kavallerie-Division erhielt Divis.-General Jacquemin (bisher 7.), die 2. Lenfumé de Lignières (bisher 6.), die 6. de Boysson, die 7. Henry de Kermartin, (die 3. hat Lafonge, die 4. Rapp, die 5. Duhesme). Kermartin hatte bisher das 6. Arrondissement als General-Inspekteur, das jetzt interimistisch Brig.-General Mennessier de la Lance übernimmt, das 3. Arrondissement, dessen bisheriger Inhaber die Altersgrenze erreicht hatte, gleichfalls interimistisch Brig.-General Benoist, ausserdem sind noch 2 Korps-Kavalleriebrigaden neu besetzt (2. und 15.).

In den Oberkriegsrat wurde noch Hervé berufen, der seit 9. Februar das VI. Korps befehligt. Damit ist die höchste Zahl von 8 durch Dekret zu ernennenden Mitgliedern wieder ergänzt. General-Inspektoren (bezw. mit besonderen Missionen betraut) sind 6 Mitglieder: Sausier (Generalissimus), Billot, Coiffé, Négrier, Jamont, Cailliot, das Korpskommando beibehalten haben Hervé und Viel d'Espenilles (XIII. A.-K.).

Der zur 2. Sektion der Generalität übergetretene Divisionsgeneral Amadeus Alfred de Cools ist 1830 in Paris geboren, kam 1851 aus St. Cyr und zur Generalstabschule. 1855 bereits Hauptmann, erwarb er sich bei Solferino 1859 das Ritterkreuz der Ehrenlegion, nahm 1860 unter Cousin-Montauban am Krieg gegen China Teil und kam als Major zurück. 1869 Oberstlieutenant, war er 1870 Stabschef bei der Kav.-Division Valabrègue des II. Armeekorps und focht 6. August bei Forbach und 16. bei Rezonville, wo er am Kampf mit der Brigade von Bredow beteiligt war. Nach dem Kriege kam de Cools zum Generalstab des Kriegsministers, 1873 Oberst, 1876 Unterchef des Generalstabs, 1878 Brigadegeneral und 27. Dez. 1884 Divisionsgeneral, als solcher 1885 Chef des Generalstabs unter dem Kriegsminister Campeonon. Am 23. Juni 1888 erhielt de Cools das II. Armeekorps

in Amiens, mit dem er 1890 an den grossen Manövern im Norden unter Billots Leitung Teil nahm. Im April 1892 wurde de Cools in den Oberkriegsrat als General-Inspekteur berufen. Erinnerung ist das abfällige Urteil, das er im Herbst 1893 gelegentlich der Manöver des V. Armeekorps über die Reserve-Offiziere aussprach, womit er zu den spätern Reformen in der Ausbildung derselben den Anstoss gab.

Der neue Kommandant des X. Korps, de Jessé, hatte mit der Ernennung zum Divisionsgeneral am 5. Oktober 1889 die 5. Kavallerie-Division in Melun erhalten, von der er die 1. Jäger-Brigade in Fontainebleau als Brigadegeneral geführt hatte.

Divisionsgeneral de Cointet, der zur 2. Sektion getreten ist, hatte die 2. Kavallerie-Division seit Mai 1890 befehligt; 1850 Lieutenant der 7. Husaren, hat er diesem Regiment 19 Jahre lang angehört, 1870 war er Major der 9. Kürassiere und kämpfte im 2. Teile des Krieges beim XV. Korps der Loire-Armee.

Divisionsgeneral Jacquemin, der die 1. Kavallerie-Division erhalten, ist 10. Mai 1834 geboren, war 1870 als Rittmeister der 2. Husaren bei der Rhein-Armee und nahm u. A. an der Attacke der Kavallerie-Division IV. Korps bei Rezonville (16. August) Teil. Als Oberst erhielt er 1879 die 5. Dragoner, war 1885 als Brigadegeneral Kavallerie-Direktor im Kriegsministerium, dann Brigade-Kommandant und trat, nachdem er das 6. Arrondissement als General-Inspekteur innegehabt, Herbst 1893 an die Spitze der neu aufgestellten 7. Kavallerie-Division, die jetzt an Divisionsgeneral de Kermartin übergegangen ist. Dieser ist 13. Sept. 1837 geboren, war als junger Offizier Ordonnanzoffizier des Kriegsministers Marschall Randon, kam später zum 4. Regiment afrikanischer Jäger und wurde 1870 in der Schlacht von Sedan bei der grossen Attacke erheblich verwundet und am nächsten Tage gefangen. Nach Deutschland transportiert und einigermassen hergestellt, vermochte er einen Monat später nach Belgien zu entweichen und von hier durch Frankreich nach Algerien zum Depot seines Regiments zu gelangen. Mit dem Marschregiment der 2. afrikanischen Jäger nimmt er an der Katastrophe der Ostarmee teil, entkommt aber mit den Trümmern des Regiments in das Innere Frankreichs unter unsäglichen Schwierigkeiten und entgeht dem Übertritt in die Schweiz. 1882 hatte er als Oberst die 12. Dragoner, 1888 als Brigadegeneral die Kavalleriebrigade VI. Korps. Freycinet beruft ihn Anfang 1889 als Kavalleriedirektor ins Kriegsministerium, wo er auch noch 1893 unter Loizillon verblieb. Später übernahm er das 6. Arrondissement (Bordeaux) als General-Inspekteur. Ihm dürfte noch eine glänzende Laufbahn bevorstehen.

Zum General-Inspekteur des Sanitätswesens (Médecin inspecteur général) wurde der bisherige Direktor des Gesundheitsdienstes im Kriegsministerium Generalarzt (Médecin inspecteur) Dujardin-Beaumetz ernannt, sein Vorgänger Colin hatte die Altersgrenze erreicht. Direktor im Ministerium wurde der Generalarzt VII. Korps Dieu. Der General-Inspekteur ist Präsident des technischen Gesundheits-Comités.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

34. von Boguslawski, A., Vollkampf — nicht Scheinkampf. Ein Wort zur politischen Lage im Innern. 80 geh. 88 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 2. —
35. C. von B.-K., Moderne Reservisten. 80 geh. 108 S. Berlin 1895, Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 2. 70.

36. von Wüch, Nikolaus R., Repetierfrage, Caliberfrage und Pulverfrage bei den Handfeuerwaffen. Sechs Vorträge. 8° geh. 115 S. Wien 1895 Kommissions-Verlag von L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. —.
37. von Kunowski und Fretzdorff, Der japanisch-chinesische Krieg. I. Teil. Eine kurze Darstellung der Ursachen und des Verlaufes des Feldzuges bis Ende 1894. 3. Auflage. 8° geh. 70 S. Leipzig 1895, Verlag von Zuckschwerdt & Möschke. Preis Fr. 2. 15.
38. Die Detail-Ausbildung des Infanteristen für das Gefecht als Schütze und im Entfernungsschätzen unter Zugrundelegung des Exerzierreglements — Abdruck 1889 — und der Schiessvorschrift vom 9. Nov. 1893, von S. K., Hauptmann und Kompagniechef. kl. 8° geh. 67 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 10.
39. Capitaine, Emil und Ph. von Hertling, Die Kriegswaffen. Eine fortlaufende, übersichtlich geordnete Zusammenstellung der gesamten Schusswaffen, Kriegsfeuer-, Hieb- und Stichwaffen und Instrumente, sowie Torpedos, Minen, Panzerungen und dergl. seit Einführung von Hinterladern. VI. Bd. 8. Heft. 4° geh. Rathenow 1894, Verlag von Max Babenzien. Preis Fr. 2. —.
40. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Bd. VI, Heft 1. 4° geh. Rathenow 1895, Verlag von Max Babenzien. Preis Fr. 2. —.
41. Der Patrouillendienst im Felde, unter besonderer Berücksichtigung russischer Verhältnisse. Zusammenge stellt von Frhr. v. T. Mit Abbildungen im Text. kl. 8° geh. 19 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis 40 Cts.
42. Frodien, Plan im Masstabe 1 : 25,000, darstellend den Angriff und die Verteidigung der Forts einer modernen Festung nebst eingezeichnetem Batterieplan zur Verwendung beim Vortrage über Festungskrieg. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 50.
43. Marenzi, Franz Graf, Kritische Beiträge zum Studium des Feldzuges des Jahres 1812 in Russland. 8° geh. 23 S. Wien 1895, Verlag von L. W. Seidel & Sohn.
44. Siebert, Major im k. u. k. Generalstabs-Korps, Über den Streifzug Thielmanns im Feldzuge 1813. Mit einer Skizze. Nach Akten des k. u. k. Kriegs-Archives. 8° geh. 32 S. Wien 1895, Verlag von L. W. Seidel & Sohn.
45. Die schweizerische Armee. Text von den Herren Obersten Feiss, von Grenus, Keller, Potterat, Lochmann, Schumacher, Wille, Dr. Ziegler. Vorwort von Herrn Oberst Frey, Chef des schweizerischen Militärdepartements. Illustrationen von D. Estoppey. Lief. 9/11, Folio. Genf 1894, Verlag von Ch. Eggenmann & Co., Preis Fr. 2. —.
46. von Kleist, Bogislav, Die Generale der königlich preussischen Armee von 1840—1890. Zweite Folge und Nachträge für die Jahre 1893 und 1894. 8° geh. 101 S. Leipzig 1895, Zuckschwerdt & Möschke, Verlag. Preis Fr. 4. 70.
47. Höfer, J., Anleitung zur Pferde-Wartung. Für Offiziersburschen und angehende Pferdewärter. Zweite verbesserte Auflage. kl. 8° geh. 32 S. Coburg 1895, E. Riemann jr., Hofbuchhandlung. Preis 70 Cts.
48. Der theoretisch-praktische Patrouillen- und Melde-Dienst, von J. W. Dritte vollkommen umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bde. kl. 8° geh. Wien 1895, L. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler. I. Teil 161 S., II.—IV. Teil 87 S.
49. Waldstätten, Joh. Freiherr von, Strategische Grundsätze in ihrer Anwendung auf den Feldzug in Italien 1866. Mit einer Karte. 8° geh. 122 S. Wien 1895, L. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler.
50. Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 u. 1871. (29 Lieferungen à 30 Cts.) Altenburg 1895, Stephan Geibel, Verlagsbuchhandlung. Lief. 1. Preis 30 Cts.
51. Müller, Der Krieg zwischen China und Japan 1894/95. Auf Grund authentischer Quellen. Mit Skizzen und Karten. Erster Teil: Das Jahr 1894. 8° geh. 40 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 60.
52. Scherff, W. von, General der Infanterie z. D., Kriegslehren in kriegsgeschichtlichen Beispielen der Neuzeit. Drittes Heft. Betrachtungen über die Schlacht von Gravelotte-St. Privat. Mit zwei Plänen in Steindruck und einer Textskizze. 8° geh. 272 S. Berlin 1895, Verlag von E. S. Mittler & Sohn.
53. Müller, Der Krieg zwischen China und Japan 1894/95. Auf Grund authentischer Quellen. Mit Skizzen und Karten. Zweiter Teil: Die Kämpfe in den Provinzen Ljao-Tong und Schantung bis zum Waffenstillstand März 1895. 8° geh. 71 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 1. 60.
54. Borecke, Heros von, Junges Blut. 8° geh. 307 S. Berlin 1895, Verlag von Paul Kittel.
55. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Band VI. Heft 2/3. 4° geh. Rathenow 1895, Verlag von Max Babenzien. Preis Fr. 2. — pro Lieferung.

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Einleitung

von

Militär - Strafuntersuchungen

durch

Truppenoffiziere, Unteroffiziere und Militärbehörden.

Von **Prof. Dr. Carl Stooss,**
Major der Militärjustiz.

Nebst einem Auszug aus der
schweizer. Militär-Strafgerichtsordnung
vom 28. Juni 1889.

— Preis 40 Cts. —

Die Militär-Strafgerichtsordnung, welche am 1. Januar 1890 ins Leben getreten ist, überbindet den militärischen Vorgesetzten bei vorgekommenen Vergehen oder Verbrechen wichtige militär-gerichtliche Massnahmen. **Jeder Truppenoffizier oder Unteroffizier** kann in den Fall kommen, die Einleitung zur Voruntersuchung durchführen zu müssen, und wie er sich dieser Aufgabe entledigt, ist von grösster Wichtigkeit für das folgende Verfahren. (2456 Y)

Obige Schrift giebt dazu die nötige Anleitung; sie sollte in der Bibliothek keines Schweizer Offiziers fehlen.

Buchhandlung Hans Kørber, Bern.